

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die deutschen Kleinstädter

Kotzebue, August

Leipzig, [1927]

Szene I

[urn:nbn:de:bsz:31-86035](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-86035)

Bürgermeister (eilig). Er kömmt! er kömmt! Der Thürmer steht auch schon unten mit seiner Trompete.

Sperling. Du lieber Gott! die Kinder sind noch so dumm — Herr Staar. Streut nur Blumen, und werft sie ihm ins Gesicht.

Sabine (eilig). Omers! Omers! er ist da!

(Ein verstimmter Trompetenstoß.)

Bürgermeister. Alons! ihm entgegen!

Herr Staar. Die Kinder voraus!

Sperling (reißt ihnen die Butterbrode aus den Händen und wirft sie auf den Tisch). Laßt die Butterbrode so lange hier.

Herr Staar (schleht die Kinder zur Thüre hinaus). Fort! fort!

Die Kinder (schreien). Mein Butterbrod! mein Butterbrod!

Bürgermeister (ihnen folgend). Wollt ihr die Mäuler halten!

(Sperling und Herr Staar folgen.)

Sabine (steht am Fenster und wirft Kasse hinab)

Frau Staar. Frau Oberstloß- und Fischmeisterin, Sie werden die Güte haben, voran zu spazieren.

Frau Brendel. Das wird nimmermehr geschehn, Frau Stadtaccisecassenschreiberin, ich bitte gehorsamt —

Frau Morgenroth. Frau Untersteuereinehmerin, Ihnen gebührt die Ehre.

Frau Staar. Bewahre der Himmel! ich bin in meinem eigenen Hause.

Frau Brendel. Ich kenne meine Schuldigkeit —

Frau Morgenroth. Ich gehe nicht von der Stelle.

Alle Drei (fangen plötzlich an zu reden und zu complimentiren).

Zweiter Act.

Erste Scene.

(Die drei Frauen stehen noch immer an der Thür und complimentiren.)

Sabine seitwärts.)

Frau Brendel. Sie werden excusiren.

Frau Morgenroth. Ich muß depreciren —

Frau Staar. Bitte, mich nicht in Versuchung zu führen.

Frau Brendel. Ah! da hör' ich sie schon auf der Treppe.

(Alle drei prallen zurück.)